

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entsteigende Schloß Ort, dann Altmünster, Ebenzweier und das malerische Traunkirchen an, der vielen vereinselnten Land-  
sitze und Häusergruppen nicht zu gedenken. Am oberen See-Ende  
breitet sich der Salinenort Ebensee aus. Das Ostufer hat seiner  
Steilheit wegen keine einzige Ortschaft aufzuweisen. Nur in den  
Ausmündungen der wenigen das Gebirge durchziehenden Schluch-  
ten haben eine Mühle oder ein oder das andere Häuschen Platz  
gefunden.

Der Belebtheit der Ufer entspricht auch die des See's,  
indem er die größte Wasserstraße des Salzkammergutes bildet.  
Gefährlich wird selbe namentlich für kleine Fahrzeuge durch oft  
schnell einfallenden Bichtauer Wind, welcher von Weiten über  
die niedrigen Waldberge hereinbrechend an den Wänden des  
Traunsteines abprallt, und nun mit verdoppelter Macht auf den  
See herabstürzend, diesen in kurzer Zeit in fürchterlichem Wirbel-  
sturm aufwühlt.

Friedrich Simony.

### Seewind. Seesturm.

Wer kennt nicht die verschiedenen Grade wellenartiger Be-  
wegungen, welche uns als Wind und Sturm erscheinen. Auf  
Wasserspiegeln können wir recht anschaulich die Natur des Wind-  
gottes kennen lernen.

Einmal wandelt Aeolus auf einer leicht gekräuselten See-  
oberfläche, wie ein schleichender Bösewicht, dort schaukelt und  
tänzelt der flatterhafte Zephyr auf einem ausgespannten blauen  
oder grünen leicht beweglichen Wassersehleier. Ein ander Mal  
erblicken wir die Windsbraut auf der Wellenbrandung daher  
brausen — in einem wallenden Mantel von Wasserstaub gehüllt,  
und erzürnt die kahlen Felsen peitschend.

Auch an Gegensätzen fehlt es nicht; während in einer ge-  
schützten Bucht der glatte Wasserspiegel das liebliche Bild idyl-  
lischer Ruhe darstellt, ist der übrige See in leidenschaftlicher Auf-  
regung schäumend und wellenschlagend zu schauen, oder es rücken